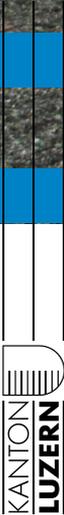


LUZERN



# Externe Evaluation

*Primarschule Hildisrieden*  
*November 2016*

## Externe Schulevaluation

Die externe Schulevaluation stellt in den teilautonomen Schulen im Kanton Luzern eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicher und trägt zu einer wirkungsvollen Qualitätssicherung und -entwicklung bei. Dabei stärkt und unterstützt die Schulevaluation die Lehrpersonen, die Schulleitungen und die Schulbehörden in ihrem Bemühen um eine gute Schul- und Unterrichtsqualität. Die externe Evaluation versteht sich als Partner der Führungs- und Qualitätsverantwortlichen und vermittelt den Schulen rund alle 6 Jahre eine professionelle Fremdbeurteilung, welche der Schule als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte dient.

### Die externe Evaluation

- vermittelt den Schulen eine systematische, fundierte und umfassende Aussensicht ihrer Schulqualität
- zeigt den Schulen Stärken und Schwächen auf
- weist die Schulen auf Bereiche mit Entwicklungspotenzial hin
- gibt den Schulen Impulse zur Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität
- liefert den Schulbehörden und Schulleitungen Steuerungswissen für ihre Führungsentscheide
- dient der Rechenschaftslegung der Schulen.



Bildungs- und Kulturdepartement  
**Dienststelle Volksschulbildung**  
**Abteilung Schulevaluation**  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern

# 1 Zusammenfassung

## 1.1 Schulprofil

*Das Schulprofil beinhaltet eine Kurzdarstellung der qualitativen Ausprägungen der Primarschule Hildisrieden in den vier nachfolgenden Bereichen.*

### **Schulklima und Schulgemeinschaft**

An der Primarschule Hildisrieden besteht ein harmonisches und friedliches Schulklima, welches mit zahlreichen Aktivitäten und Anlässen bewusst gefördert, gepflegt und gestärkt wird. Eine wirkungsvoll gestaltete Schülerpartizipation zeichnet die Schule aus. Die Lernenden fühlen sich an ihrer Schule sehr wohl, gut eingebunden und ernst genommen.

### **Unterricht und Zusammenarbeit**

Der Unterricht an der Primarschule Hildisrieden zeichnet sich durch ein lernförderliches, wertschätzendes und respektvolles Lernklima aus. Mit einer klaren Klassenführung und einer abwechslungsreichen Unterrichtsgestaltung fördern und begleiten die Lehrpersonen die Lernenden gezielt. Die Lehrpersonen arbeiten konstruktiv zusammen und pflegen eine gewinnbringende unterrichtsbezogene Kooperation.

### **Schulführung und Schulentwicklung**

Die Primarschule Hildisrieden wird umsichtig und mit Weitblick geführt. Es bestehen klare Vorstellungen zur zukünftigen Schul- und Unterrichtsentwicklung. Eine gute Organisationsstruktur, eine transparente Informationspraxis sowie geklärte Prozessabläufe begünstigen einen effizienten Schul- und Unterrichtsbetrieb.

### **Zufriedenheit der Schulangehörigen**

Es gelingt der Primarschule erfolgreich, für die Lernenden ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohl, gut gefördert und unterstützt fühlen. Die Lehrpersonen schätzen die guten Rahmenbedingungen, identifizieren sich mit den Zielen und Werten der Schule und tragen die Entwicklungsvorhaben mit. Die Erziehungsberechtigten nehmen die Schulgemeinschaft als harmonisch wahr. Sie sind der Ansicht, dass die Schule gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Bildungsweg ihres Kindes ermöglicht.

## 1.2 Fokusbereiche

*Neben dem Schulprofil wurden sechs der 14 Qualitätsbereiche aus dem «Orientierungsrahmen Schulqualität» vertieft untersucht. Die Kernaussagen und daraus resultierendes Entwicklungspotenzial (→) werden nachfolgend dargestellt.*

*In diesem Bericht werden die Qualitätsbereiche «Führung wahrnehmen» und «Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern» über beide Schulstandorte Rain und Hildisrieden dargestellt und beurteilt.*

### ***Führung und Management***

---

#### **Führung wahrnehmen**

Die beiden Schulstandorte Rain und Hildisrieden werden von zwei Schulleitungspersonen auf der Basis gemeinsamer Grundlagen mit klaren Vorstellungen kompetent, konstruktiv und zielorientiert geführt. Die klar definierten Abläufe und die transparent geregelten Aufgaben sind gut strukturiert und begünstigen einen reibungslosen Schulbetrieb. Die Schulleitung führt entlang des verbindlichen Qualitätsmanagements und sorgt mit zielgerichteten Aufträgen für kontinuierliche Verbesserungsprozesse. Gegenüber Veränderungen zeigt sich die Schule offen, bindet die Lehrpersonen erfolgreich in Entwicklungsprozesse ein und setzt sich für angemessene Rahmenbedingungen ein. Die Informationspraxis der Schule ist sowohl intern als auch extern transparent und gut koordiniert sowie umfassend und wirkungsvoll gestaltet.

→ *Erhebung und Nutzung von Daten.* Die systematische Erhebung und Nutzung von Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität wird von den Beteiligten unterschiedlich wahrgenommen. Mit einer konsequenten Einbindung von Rückmeldungen in den Q-Kreislauf und einer systematischen Überprüfung der Wirksamkeit von Veränderungen könnte die Schul- und Unterrichtsqualität kontinuierlich verbessert und den Beteiligten transparent gemacht werden.

### **Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern**

Die Schule stimmt ihre Schwerpunkte auf die kantonalen Vorgaben der Schulentwicklung ab und bearbeitet zugleich schulspezifische Themen, wobei die Interessen von Erziehungsberechtigten als Anspruchsgruppe erst partiell berücksichtigt werden. Mit Entwicklungsthemen setzen sich die Schulen in vielfältigen Formen auseinander und beteiligen die Lehrpersonen in gut strukturierten und mehrheitlich gewinnbringenden Zusammenarbeitsformen. Gegenüber der Bildungskommission und der Öffentlichkeit wie auch innerhalb der Schule informiert und kommuniziert die Schulleitung offen und adressatengerecht über die Schul- und Unterrichtsentwicklung.

- *Elternmitwirkung in Rain reaktivieren.* Am Schulstandort Hildisrieden besteht ein engagiertes Elternforum, hingegen ist das Elterngremium in Rain seit mehreren Jahren nicht mehr aktiv. Mit einer zielgerichteten Elternmitwirkung und geklärten Aufgaben und Verantwortlichkeiten könnten die Erziehungsberechtigten als Partner der Schule eingebunden sowie die Mitwirkung und der gegenseitige Austausch gefördert werden.

### **Bildung und Erziehung**

---

#### **Schulgemeinschaft gestalten**

Die Primarschule Hildisrieden fördert das Gemeinschaftsleben mit vielfältigen und identifikationsstiftenden Aktivitäten gezielt und erfolgreich. Die Lernenden gestalten das Schulleben aktiv mit, übernehmen Verantwortung und fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. Zwischen Schule und Erziehungsberechtigten bestehen gute Grundlagen für eine wertschätzende Zusammenarbeit, die Informationspraxis ist aus Sicht der Eltern teilweise optimierbar. Die Schule nutzt gezielt Gelegenheiten, externe Partner aktiv in den Unterrichtsalltag sowie ins Schulleben einzubeziehen.

- *Austausch zu schulischen Standortbestimmungen und Informationen.* Nebst den offiziellen Formularen und der neu initiierten Übersicht zu den behandelten Lerninhalten bestehen keine verbindlichen Absprachen zur Informationspraxis zwischen Schule und Elternhaus. Mit einer einheitlichen Form könnte dem Bedürfnis der Eltern nach einer transparenten Informationspraxis entgegengekommen werden und würde gleichzeitig das einheitliche Auftreten der Schule gestärkt.

### **Zusammenarbeit gestalten**

Die zweckmässig organisierte und gewinnbringend konzipierte Zusammenarbeit begünstigt eine effiziente und zielorientierte Arbeitsweise. Die Zusammenarbeitskultur basiert auf einer offenen, kollegialen und motivierenden Grundhaltung der Lehrpersonen. Durch die verstärkt unterrichtsbezogene Zusammenarbeit nimmt die gemeinsame Verantwortung für die Unterrichtsgestaltung einen zunehmend höheren Stellenwert ein.

### ***Ergebnisse und Wirkungen***

---

#### **Kompetenzerwerb**

Der Primarschule Hildisrieden gelingt die Vermittlung der Kernkompetenzen erfolgreich. Dem gezielten Aufbau und der Koordination von überfachlichen Kompetenzen wird zunehmend Beachtung geschenkt.

→ *Förderung der Lern- und Selbstreflexionskompetenz.* Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen wird in den Klassen unterschiedlich durchgeführt. Mit gemeinsamen Absprachen über die Stufen hinweg zur inhaltlichen und formalen Ausgestaltung kann die Lern- und Selbstreflexionspraxis gezielt gefördert werden.

#### **Bildungslaufbahn**

Die Lernenden der Primarschule Hildisrieden schliessen dank gezielter individueller Förderung und bewusster Gestaltung der Bildungswege die Schulzeit an der Primarschule erfolgreich ab. Die Anschlussfähigkeit an nachfolgende Schulen ist gewährleistet und gelingt zur grossen Zufriedenheit der Beteiligten.

## 2 Entwicklungsziele

*Basierend auf den Ergebnissen der externen Schulevaluation haben die Schulführung der Primarschule Hildisrieden und die Evaluationsleitung am 17. Februar 2017 nachfolgende Entwicklungsziele für eine vertiefte Weiterbearbeitung vereinbart.*

### **Standards zur Ausgestaltung der Lerndokumentation definieren**

An der Primarschule Hildisrieden gestalten die Lehrpersonen die Dokumentation von Lernprozessen und Lernergebnissen durch die Schüler/innen individuell. Neben den kantonalen Vorgaben (z. B. zu GBF) bestehen wenige Verbindlichkeiten bezüglich einer koordinierten Vorgehensweise und der Häufigkeit oder dem Einsatz von Instrumenten zur Lerndokumentation. Klar definierte Standards über die Stufen hinweg und deren verbindliche Anwendung können eine gemeinsame Ausrichtung sicherstellen und das Verständnis für die individuellen Lernentwicklungen der Schüler/innen fördern.

In einer Weiterbildung im Schuljahr 2017/18 setzen sich die Lehrpersonen mit der Theorie und dem Nutzen von Lerndokumentationen durch die Schüler/innen auseinander (Sammlung von Arbeiten, die Einblick in den Lernweg und Lernerfolg geben). Anschliessend tauschen sie sich in den Stufen über ihre individuellen Erfahrungen aus, sammeln Ideen zur konkreten Umsetzung (Methoden, Instrumente, Häufigkeit, Dokumentationsformen etc.) und legen die stufenweise Ausgestaltung dem Gesamtteam transparent dar. Bis Ende Schuljahr 2017/18 hat die Schule einheitliche Standards über alle Stufen hinweg definiert. Im Schuljahr 2018/19 erfolgt die verbindliche Umsetzung der Lerndokumentation und die datengestützte Thematisierung der Lernentwicklungen sind integrierter Bestandteil an den schulischen Standortgesprächen mit den Eltern. Die Auswertung der Vorgaben und eventuelle Anpassungen erfolgen in einer internen Evaluation im ersten Semester des Schuljahres 2019/20. Das Ziel ist erreicht, wenn die Lehrpersonen die Lernprozesse und Lernergebnisse von Schüler/innen nachvollziehbar dokumentieren können.

Die festgelegten Standards zur Dokumentation von Lernentwicklungen sollen konsolidiert und unter Einhaltung der gesamtschulischen Vorgaben bei Bedarf angepasst werden.

### **Wirksamkeit der Selbstreflexion erhöhen**

Die Lehrpersonen fordern die Lernenden in unterschiedlichem Masse auf, sich mit dem eigenen Lernen auseinanderzusetzen. An der Schule bestehen noch keine schulischen Eckwerte zum Einsatz und zu Methoden einer wirkungsvollen Selbstreflexion. Mit geeigneten Instrumenten und Formen sowie gemeinsam vereinbarten Verbindlichkeiten können die Qualität und die Wirksamkeit der Selbstreflexion erhöht werden.

Im Hinblick auf die konkrete Arbeit mit dem Thema der Selbstreflexion sammeln die Lehrpersonen im Schuljahr 2017/18 bewusst vielfältige Erfahrungen im Unterricht. Eine vertiefte Auseinandersetzung zur Selbstreflexion in Form einer Weiterbildung erfolgt anfangs Schuljahr 2018/19. Dabei lernen die Lehrpersonen Indikatoren und Kriterien einer wirksamen Selbstreflexion kennen und erproben Beispiele im Unterricht. Sie tauschen die gemachten Erfahrungen aus, sammeln Ideen und überprüfen diese auf ihre Wirksamkeit hin. Im Schuljahr 2019/20 legen die Lehrpersonen konsensfähige Verbindlichkeiten in Bezug auf die Selbstreflexion im Team fest und erstellen ein Instrumentarium mit geeigneten Formen und Methoden, welches allen zur Verfügung steht.

An der Schule Hildisrieden soll eine systematische und wirkungsvolle Selbstreflexion mittelfristig ein selbstverständlicher Teil von Lernprozessen sein. Damit werden die Lernenden unterstützt, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.